20. Todestag von Samuel Yeboah

Demonstration gegen Rassismus und deutschen Nationalismus
Samstag - 24.September 2011 - 14 Uhr - Saarlouis
Französische Straße (Pavillon)

In Erinnerung an Samuel Yeboah - Flüchtling aus Ghana. Am 19.09.1991 durch einen rassistischen Brandanschlag in Saarlouis ermordet.

Kein Vergeben - Kein Vergessen

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

v.i.s.d.p. Viktor Kita, Steinplatz 16, 6124 Saarbrücken

20. Todestag von Samuel Yeboah

Am 19. September 1991 wurde Samuel Kofi Yeboah durch einen rassistischen Brandanschlag in Saarlouis ermordet. Die Tat ist einer der ersten rassistischen motivierten Morde in Westdeutschland nach der Wiedervereinigung.
Anlässlich des 20. Todestages veranstalten wir, unter anderem, eine Demonstration mit der wir auf der einen Seite akiv an Samuel Yeboah gedenken wollen, gleichzeitig auch versuchen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu thematisieren, die tagtäglich Rassismus reproduzieren.
Die rassistischen Übergriffe zu Beginn der 90er Jahre lassen sich unmöglich von der aufgeheizten nationalistischen Stimmung nach der Wiedervereinigung trennen. Der ständige Versuch der Rationalisierung der Übergriffe durch Medien und Politiker_innen , sowie die faktische Abschaffung des Asylrechts, können dafür als Beleg dienen.
Wir wollen jedoch auch mehr leisten, als den Rassismus nach der deutschen Wiedervereinigung zu thematisieren, sondern das Augenmerk auch auf den institutionalisierten Rassismus legen. Die Europäische Union macht seit Jahren alles um Flüchtlinge fernzuhalten. Ob Kooperation mit Despoten oder das Abdrängen von überfüllten Flüchtlingsbooten durch das Militär, wobei auch der Tod der Insass_innen billigend in Kauf genommen wird.
Eine Kritik an diesen menschenfeindlichen Missständen impliziert immer zwangsläufig die Kritik der Verhältnisse in denen sie verwurzelt sind. Zwar ist antirassistisches Engagement jenseits von radikaler Gesellschaftskritik nicht unnötig, jedoch bleibt eine Kritik, welche jene nicht miteinbezieht, perspektivlos. In einer Gesellschaft in der unpersönliche soziale und ökonomische Zwänge das Individuum zum reinen Arbeitskraftbehälter machen, fällt es den Subjekten schwer die komplexen Ursachen für Missstände und die eigene Ohnmacht zu durchschauen.
Damit Kritik mehr ist als ein moralischer Appell, muss jener Umstand in die Analyse miteinbezogen werden.

Kommt am 24. September nach Saarlouis zur Demonstration!

Für ein aktives Gedenken an Samuel Yeboah! Keinen Kompromiss mit der Barbarei! Gegen Rassismus, Antisemitismus und deutschen Nationalismus!

Den kompletten Aufruf findet ihr auf unserer Homepage. Haltet Euch auf dem Laufenden und unterstützt die Aktionen und Veranstaltungen der Aktionsreihe!

Antifa Saar - Projekt AK
www.antifa-saar.org